

Bewertung von Erdkundeklausuren in der Oberstufe am GSG

• Für Erdkundeklausuren in der Oberstufe am GSG gelten gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur folgende Vereinbarungen:

→ 80 Pkt. bzw. 80% der Klausurnote entstammen aus **inhaltlichen Leistungen** der Klausur

→ 20 Pkt. bzw. 20% der Klausurnote entstammen aus **sprachlichen Darstellungsleistungen** der Klausur

• Punkte für den Bereich sprachliche Darstellungsleistungen werden nach folgenden Kriterien vergeben:

Punkteverteilung für die Darstellungsleistung (20/100 Pkt. bzw. 20%)

	Anforderungen	Lösungsqualität	
		max.	
	Der Prüfling...	max.	
1	strukturiert seinen Text schlüssig , stringent und gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und <u>konsequent</u> auf die Aufgabenstellung .	6	
2	verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent .	5	
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Quellenangaben, Zitate).	3	
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert .	3	
5	schreibt stilistisch sicher und syntaktisch korrekt .	3	

• Die Zuordnung von erreichten Punkten bzw. Prozentwerten zu einer entsprechenden Notenstufe erfolgt nach folgendem Schlüssel, der sich an Vorgaben aus dem Zentralabitur orientiert:

Notentabelle für Erdkundeklausuren in der Oberstufe

Note	Punkte	Erreichte Punkte [%]
sehr gut (p)	15	100 – 95
sehr gut (x)	14	94 – 90
sehr gut (m)	13	89 – 85
gut (p)	12	84 – 80
gut (x)	11	79 – 75
gut (m)	10	74 – 70
befriedigend (p)	9	69 – 65
befriedigend (x)	8	64 – 60
befriedigend (m)	7	59 – 55
ausreichend (p)	6	54 – 50
ausreichend (x)	5	49 – 45
ausreichend (m)	4	44 – 39
mangelhaft (p)	3	38 – 33
mangelhaft (x)	2	32 – 27
mangelhaft (m)	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

• **Hinweis:** Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind **Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit** in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur **Absenkung der Leistungsbewertung** um eine Notenstufe in der Einführungsphase und um bis zu zwei Notenpunkte in der Qualifikationsphase. (§13 Abs.2 APO-GOST)

Tipps für die Hand von Schülerinnen und Schülern

Wenn Sie an die Arbeit gehen, beachten Sie bitte – zur eigenen Sicherheit – folgende Hinweise:

- Lesen Sie die Aufgabenstellungen genau durch.
 - Erkenne ich an den in der Aufgabenstellung verwendeten Verben (= „Operatoren“), was von mir erwartet/gefordert wird?
 - Welche Materialien kann ich welchen Aufgaben zuordnen?
- Verschaffen Sie sich einen ersten Überblick über das angebotene Arbeitsmaterial.
 - Wie umfangreich ist es?
 - Zu welchen Sachverhalten werden mir Informationen angeboten?
 - Was verstehe ich nicht?
 - Was fällt mir spontan bei der Durchsicht der Materialien auf/ein?
- Ordnen Sie die Arbeitsmaterialien den jeweiligen Aufgaben zu.
- Legen Sie einen groben Zeitplan fest.
- Arbeiten Sie dann das Arbeitsmaterial aufgabenweise gründlich durch.
 - Was muss ich beim Auswerten der vorgelegten Materialien besonders beachten: Verfasser Alter der Informationen, Fußnoten, Zahlenarten, ...?
 - Für welchen Zeitabschnitt und für welchen Raum gelten die Angaben?
 - Welche Kernaussagen sollte ich durch Randbemerkungen und/oder optische Hervorhebungen besonders verdeutlichen?
 - Welche Höchst- und Tiefstwerte sind in den Statistiken zu markieren?
 - Kann ich die durch Zeitreihen beschriebene Entwicklung einer Größe als gleichsinnig zu- bzw. abnehmend beschreiben oder erkenne ich Tendenzwenden?
 - Erziele ich durch die Veranschaulichung von Zahlenmaterial zusätzliche Einsichten?
 - Welche wichtigen Raumausschnitte sollte ich in den Karten hervorheben?
- Verknüpfen Sie Aussagen unterschiedlicher Materialien miteinander.
- Erstellen Sie zu jeder Aufgabe eine knappe, überschaubare Gliederung, die Ihnen später bei der Reinschrift als Leitfaden dienen kann.
- Stützen Sie die eigenen Darstellungen durch aussagekräftige Beispiele und Materialbelege. Verzichten Sie dabei aber auf ein kleinschrittiges Aneinanderreihen von Daten.

Quelle: Bramaier, Ulrich (2009): Erstellung von Klausuren – Was zu beachten ist. In: Praxis Geographie, Bd. 39, H.1, S.4-5